

## 2. Jahresbericht 1982/83

Im Berichtszeitraum wurde versucht, die Forschungskonzeption weiterzuentwickeln. Dies erfolgte in den drei bzw. jetzt zwei Arbeitskreisen Regional-/Nachkriegsgeschichte, Vergleichende Geschichte der Arbeiterbewegung (Näheres dazu s. u.).

Obwohl es sicherlich schwierig ist, ohne ausreichendes eigenes Forschungspotential den von der Satzung vorgegebenen Forschungsauftrag zu erfüllen, werden wir von den Benutzern immer wieder ermuntert, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen. Die Rahmenbedingungen sind im Vergleich zu außeruniversitären Einrichtungen durchaus günstig. Neue Fragestellungen und Forschungsmethoden werden in allen Fachbereichen z. Z. lebhaft diskutiert. Das Institut wird offensichtlich als Forum für den Austausch interdisziplinärer Forschungsabsichten angenommen. Nunmehr soll im Sommersemester erstmals offiziell ein solches Forschungskolloquium von den Dozenten und Mitarbeitern des Instituts angeboten werden. Auswärtige Experten wie Klaus Tenfelde, Lutz Niethammer, Josef Mooser u. a. sollen mit uns gemeinsam Chancen und Grenzen der psychoanalytischen, diskurstheoretischen und neueren sozialgeschichtlichen Methoden (Oral History, Alltags-Kulturgeschichte etc.) erörtern. Es muß möglich werden, durch Einwerbung von Drittmitteln und mit den neu gewonnenen Fragestellungen die Fülle des auch in dieser Bibliothek noch nicht erschlossenen Materials zu bearbeiten.

Unterstützt wurde die bisherige Arbeit in nicht unwesentlichem Umfang durch den Beirat des Instituts und den „Verein zur Förderung der Erforschung der deutschen und internationalen Arbeiterbewegung e. V.“ unter dem Vorsitz von Arbeitsdirektor Otmar Günther (Krupp-Stahl AG) und seit dem 15. April 1982 unter dem Vorsitz von Arbeitsdirektor Dr. Horst Föhr (Aral AG).<sup>1</sup> Der Verein weist z. Z. 116 Mitglieder auf, darunter sechs korporative, einschließlich der IGBE und der Kreisgeschäftsstelle der CDU Bochum.

Erfreulich ist, daß im Berichtszeitraum zahlreiche, vor allem ältere Kollegen und Mitstreiter der Arbeiterbewegung gewonnen werden konnten (darunter Fritz Claus, OB a. D. Bochum, Erich Schönewolf, ehemaliger Vorsitzender der SAJ im Unterbezirk Westliches Westfalen, Willi Hopmann, Adam Wolfram).

Der administrative Aufwand zur Aufrechterhaltung und Kontrolle der Institutsarbeit (mit einem dank der Bleibeverhandlungen von Prof. H. Mommsen sich auf z. Z. 48 000 DM belaufenden Jahresetat) hält sich in Grenzen. Die Institutsversammlung tagte am 8. 2. 1982 und am 29. 6. 1983. Die letzte Zusammenkunft der „Legislative“ wurde durch einen lebhaft diskutierten Vortrag von Prof. Dr. Abelshäuser zum Thema „Der Marshall-Plan und die Handlungsspielräume der Arbeiterbewegung“ bereichert. Das Direktorium (die „Exekutive“) tagte fünfmal, der Beirat jährlich einmal.

<sup>1</sup> Zu den unterstützten Aktivitäten gehören:

ABM Dipl.-Bibliothekarin V. Droste; Kolloquium zur polnischen Arbeiterbewegung 1970–1981;

Ausstellung Josef Čapek;

Westeuropäische Gewerkschaftspresse 1919–1933;

Materialien im IGA;

Konferenz Wirtschaftspolitik und Bewirtschaftungssystem im britischen Besatzungsgebiet nach 1945;

Bücheranschaffungen zur portugiesischen und französischen Arbeiterbewegung; Publikation von:

August Rathmann, Ein Arbeiterleben, Wuppertal 1983. Unterstützung eines Archivbesuches (vgl.

Bericht S. 51 ff.).

### Jahresstatistik 1982/83

	(1978)	(1979)	1980	1981	1982	1983
1. Zahl der Besucher/Benutzer	(6083)	(4939)	6120	4080	4360	4885
2. Buchausleihe	(7400)	(8646)	8639	6084	9475	10635
3. Zahl der im Lesesaal benutzten Bde. (keine Zeitschriften)	—	(20340)	18 827	20555	21624	13319
4. Ausgegebene Benutzerausweise	—	(1110)	1179	1450	427	439
5. Zugang					5588	3117
a) Bücher	} (3238)	(4278)	7631	3133	5339	3075
b) Zeitschriften				1113	249	342
6. Hergestellte Titelaufnahmen	(1810)	2888)	5929	4319	9607	8350
7. Zahl der Zeitschriftentitel	—	—	7020	7981	8230	8572
davon laufende			321	256	280	280
+ laufende Stadtteilzeitungen				76	76	76
+ laufende Betriebszeitungen				70	—	—

#### Sonderaktionen in der Bibliothek

1. Stellkontrolle und Teilrevision der Monographien
2. Erweiterung des Schlagwort-, Organisationen- und Biographienkataloges
3. Aufbau eines Schlagwortkataloges für Zeitschriften
4. Verschlagworten von neu eingearbeiteten und laufenden Zeitschriften
5. Umsignieren von Zeitschriften
6. Länderkatalog (Zeitschriften) aufgelöst und in ein Ortsregister umgewandelt
7. Revision der Zeitschriftenauslage
8. Umsignierung der Systemgruppen Deutschland (Teilbereiche), England (E), Allgemein (A und AA)
9. Im Jahr 1983 wurde ein weiterer Teil der Bibliotheken von A. Rathmann und R. Quast dem Institut übereignet.

Die Bearbeitung der Dubletten konnte dank einer ABM-Maßnahme fortgeführt werden, was den Tausch mit anderen Bibliotheken beflügelte.

Von den Bibliotheken in Mönchengladbach, Essen (Stadtbücherei) und Dortmund (UB) wurde Literatur an das Institut abgegeben.

#### 3. Bericht aus den Arbeitskreisen des Instituts

Im Mitteilungsheft 6, S. 14 ff. wurde darauf hingewiesen, daß drei Arbeitskreise gebildet wurden, die sich zur Aufgabe gesetzt haben, Forschungsprojekte zu entwickeln. Die Arbeitskreise *Regional- und Nachkriegsgeschichte* wurden zwischenzeitlich zusammengelegt und werden von Prof. Dr. D. Petzina und Dr. P. Friedemann geleitet. In diesem fusionierten Arbeitskreis ist auf folgende „Aktivitäten“ zu verweisen:

##### a) *Regional-/Nachkriegsgeschichte*

1. Die im Mbl. 6, 15 bereits angezeigten Untersuchungen „Lebensverhältnisse, betriebliche Sozialstruktur und betriebliche Sozialpolitik in der rheinisch-westfälischen Eisen- und Stahlindustrie nach dem 2. Weltkrieg“ (Leitung: Prof. Fürstenberg und Prof. Petzina) sowie „Soziale Lage und Lebensweise der Industriearbeiterschaft in den Großstädten des Ruhrgebiets 1945–1950“ (Leitung: Prof. Petzina) werden fortgeführt.

2. Das Kolloquium zur Methodendiskussion fand im S/S 1983 und W/S 1983/84 14tägig statt und wird im S/S 1984 als offene Veranstaltung der Mitarbeiter und Dozenten des Instituts fortgesetzt.
3. Im W/S 1983/84 fand ein Seminar im Grundstudium zur „Regionalgeschichtsschreibung“ statt, in dem neuere Ansätze der „Alltagsgeschichte“, „Oral History“, „Arbeiterkultur“, „Diskursanalyse“ behandelt wurden (Dr. Peter Friedemann).
4. Mit Unterstützung der Hans-Böckler-Stiftung wurden vom Institut herausgegeben:  
Dirk Jessen, Bibliographie zur Geschichte der Arbeiterbewegung des Ruhrgebiets, Bochum 1983.  
Barbara Kehm, Der 1. Mai im Spiegel der Bochumer Presse 1927–1936, Bochum 1983.  
Peter Lessmann, Staatliche Reaktionen auf politische Auseinandersetzungen in Bochum und Dortmund 1929–1933, Bochum 1984.
5. Mit Unterstützung der Stiftung VW und des „Vereins zur Förderung der Erforschung der Geschichte der deutschen und internationalen Arbeiterbewegung e. V.“ fand vom 24. bis 26. Juni ein Seminar im Klaukenhof/Sauerland zu folgendem Thema statt:  
Wirtschaftspolitik, Bewirtschaftungssystem und soziale Verhältnisse im britischen Besatzungsgebiet 1945–1948/49.  
Die Ergebnisse des Seminars werden im Schwann-Verlag im Mai 1984 veröffentlicht:  
Wirtschaft und Wirtschaftspolitik im britischen Besatzungsgebiet 1945–1949, hg. v. W. Euchner, D. Petzina, Düsseldorf 1984.
6. Der von D. Geary im Rahmen des Arbeitskreises gehaltene Vortrag über Fragen der „Revolution an Rhein und Ruhr“ wird in diesem Heft abgedruckt.  
P. Friedemann/D. Petzina

b) *Arbeitskreis vergleichende Geschichte der Arbeiterbewegung*

Dieser Arbeitskreis wird seit Sommer 1983 von Herrn Prof. Gustav Schmidt, Abt. für Sozialwissenschaft, geleitet. Herr Schmidt berichtet über die Tätigkeit des Kreises „Vergleichende Geschichte der Arbeiterbewegung“.

1. Entsprechend dem Vorhaben, Grundlagen für die vergleichende Erforschung der Geschichte der Arbeiterbewegung – vornehmlich im westeuropäischen und skandinavischen Raum – zu erarbeiten und für den Vergleich geeignete Themenfelder unter Hinzuziehung auswärtiger Referenten zu diskutieren, fand am 6. 10. 1983 im Haus der Freunde eine erste Konferenz statt. Anlässlich der Verhandlungen über einen Kooperationsvertrag zwischen der Abteilung für Sozialwissenschaften, Interessenten der Abteilung IV und dem IGA einerseits, der Industrial Relations Unit und dem Social History Department sowie dem Modern Record Centre der Universität Warwick andererseits bot der Vortrag von Georg S. Bain, Chairman des Centre for the Study of Social History und Professor of Industrial Relations, über die Mitbestimmungsdebatte in Großbritannien anhand des Reports der Bullock-Commission zugleich eine Gelegenheit, das Feld für künftige gemeinsame Auswertung vergleichbarer Themen der deutschen und britischen Gesellschaftspolitik abzustecken. Der Vortrag erscheint in: Gustav Schmidt, Hrsg., Industrial Relations und Industrial Democracy in Großbritannien 1940–1980 (Veröffentlichung des Arbeitskreises Deutsche England-Forschung, II. Februar 1984, Brockmeyer/Bochum). An Vortrag und Diskussion nahmen die Herren Dr. Föhr und Dr. Pfromm sowie Mitglieder des Instituts für Sozialforschung, Frankfurt, teil. Im zweiten Teil der Veranstaltung am Nachmittag schilderte Arthur J. Marsh, Leiter des Industrial Relations Centre am Emmanuel College, Oxford, die

Geschichte des Streikposten-Stehens („Picketing“) und die Entwicklung des „Voluntarism“ in England im späten 18. und 19. Jahrhundert. Für das S/S 1984 wird ein wiederum eintägiges Symposium vorbereitet, wobei Voraussetzungen und Methoden vergleichender Forschung im Hinblick auf die Geschichte der Arbeiterbewegung im Mittelpunkt stehen sollen. Als Referenten sind auch auswärtige Experten in Aussicht genommen. Wer teilnehmen will, möge sein Interesse (und gleich auch erkennbare Verhinderungszeiten) an den Leiter des Arbeitskreises c/o Lehrstuhl Internationale Politik, Geb. GC 04 – 705 melden.

Gustav Schmidt

2. Das Institut ist bemüht, insbesondere internationale vergleichende Aspekte der Geschichte der Arbeiterbewegung in seine Forschungsperspektiven aufzunehmen. Es bietet daher bevorzugt auch Forschern außerhalb der Bundesrepublik seine Unterstützung an. Im Jahre 1983 sind besonders der Humboldt-Stipendiat Dr. D. Geary, Lancaster, sowie, unterstützt durch die DFG, Frau Prof. Dr. Callède-Spaethe zu erwähnen. Herr Geary hat im Rahmen seines Aufenthalts am Institut neben dem hier ebenfalls abgedruckten Aufsatz folgende Arbeiten veröffentlicht:

The Failure of Labour in the Weimar Republic, in: M. Dubkowski, I. Wallimann (Hrsg.): Towards the Holocaust (Westport, Connecticut, 1983).

Jugend, Arbeitslosigkeit und politischer Radikalismus am Ende der Weimarer Republik, in: Gewerkschaftliche Monatshefte (Mai 1983).

The Industrial Elite and the Nazis, in: Peter D. Stachura (Hrsg.), The Nazi Machtergreifung (London 1983).

In Vorbereitung befinden sich:

Revolution and the German Working Class, 1848–1933 (Harvester Press, Brighton).

Protest und Streikbewegungen in industrialisierenden Gesellschaften, in: Klaus Tenfelde (Hrsg.): Neue Forschungen zur Geschichte der Arbeiterbewegung (HZ-Beiheft).

The Authoritarian State and the SPD, in: John C. Fout (Hrsg.): The State and Political Parties in Imperial Germany (Helmets and Meier, New York).

Der preussische Machtstaat und die Arbeiterbewegung (IWK).

Die abgeschlossene thèse d'État von Frau Callède-Spaethe lautet:

Wilhelm Liebknecht 1862–1875, Journaliste-Tribune, Édicateur des Masses, 3 Tomes, Paris-Nanterre 1983.

3. Der in diesem Heft abgedruckte Habilitationsvortrag des Institutsmitgliedes Dr. C. A. Wurm zur französischen Gewerkschaftspolitik weist indirekt auf einen besonderen Sammelschwerpunkt der Bibliothek des Instituts hin.

#### 4. Bericht aus Beirat und Förderverein

Der *Beirat* des Instituts setzt sich wie folgt zusammen:

Georg Aigner, MdL, Bochum

Prof. Dr. Wolfgang Brüggemann, MdL, Bochum

Otmar Günther, Arbeitsdirektor der Krupp-Stahl AG, Bochum

Ernst Dimmek, Direktor der Bank für Gemeinwirtschaft, Bochum

Dr. Horst Föhr, Arbeitsdirektor Aral AG, Bochum

Kurt Johannson, Forschungsinstitut für Arbeiterbildung e. V., Recklinghausen

Dr. Kurt Klotzbach, Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn

Walter Köpping, ehem. Abt.-Leiter beim Hauptvorstand der IGBE, Bochum

Drs. J. R. van der Leeuw, Direktor des Intern. Instituut voor Soc. Geschiedenis,  
Amsterdam/Niederlande

Dr. Erhard Lenk, Hans-Böckler-Stiftung, Düsseldorf

Erdmann Linde, MA, stv. Leiter der Volkshochschule Dortmund, Bochum

Alfons Müller, Katholische Arbeitnehmerbewegung, Köln

Prof. Dr. Günther Pflug, Generaldirektor der Deutschen Bibliothek, Frankfurt/M.

Dr. Hans-Adam Pfromm, Krupp-Stahl AG, Werk Hohenlimburg

Hans Preiss, Bundesvorstand der IG Metall, Frankfurt/M.

Dr. Rudolf Quast, ehem. Gesch.-Führer der Stiftung Mitbestimmung, Bochum

Dr. Dieter Schuster, Deutscher Gewerkschaftsbund, Düsseldorf

Fritz Ziegler, Arbeitsdirektor der Ruhrkohle AG, Essen

Der danebenstehende eingetragene „Verein zur Förderung der Erforschung der Geschichte der deutschen und internationalen Arbeiterbewegung e. V.“ umfaßt 116 Mitglieder, darunter 6 Korporationen (CDU Bochum, Bank für Gemeinwirtschaft, Bochum, IGBE, GEW, NGG, IISG Amsterdam). Der von der Mitgliederversammlung am 15. 4. 1983 gewählte Vorstand setzt sich zusammen aus:

1. Vorsitzender: Dr. Horst Föhr

2. Vorsitzender: Dr. Hans-Adam Pfromm

Schatzmeister: Ernst Dimmek

Vorstandsmitglieder: Walter Köpping, Dr. Martin Martiny

Sowohl der alte Vorstand unter Vorsitz von Arbeitsdirektor Otmar Günther als auch der neue Vorstand waren und sind bemüht, wissenschaftliche Forschungen zu unterstützen sowie Erkenntnisse und Ergebnisse jenen zu vermitteln, über die geforscht wird.

Der Verein hat insbesondere Bücheranschaffungen zur portugiesischen und französischen Arbeiterbewegung ermöglicht, hat zwei Konferenzen (Polen-Kolloquium, Wirtschaftsprobleme nach 1945) sowie eine Archivreise nach London (vgl. S. 51) unterstützt. Durch die Übernahme der Kosten für ein Projekt zur Erfassung der Gewerkschaftspresse von 1919 bis 1933 und der Druckkosten für das Mitteilungsblatt Nr. 7 hat er den Praxisbezug unterstrichen. Der Verein hat seine Vermittlungsabsicht, d. h. Wissen und Erkenntnisse auch in außeruniversitäre Kreise zu tragen, durch die Förderung eines *offenen Forschungskolloquiums* im S/S 1984 dokumentiert.

Programm:

Thema: **Arbeiter und Angestellte im Ruhrgebiet nach 1945 – Kontinuität und Diskontinuität**

18. 4. 1984 Prof. Dr. Klaus Tenfelde (München/Bielefeld):  
Was heißt Arbeitergeschichte?
2. 5. 1984 Dr. Josef Mooser (Bielefeld):  
Abschied von der Proletarität: Klassenbindung und Individualisierung in der Arbeiterschaft vom Kaiserreich bis in die Bundesrepublik
16. 5. 1984 Prof. Dr. Jürgen Link (Bochum):  
Der diskursanalytische Ansatz als Beitrag zur Erforschung der Geschichte der Arbeiterbewegung
30. 5. 1984 Prof. Dr. Lutz Niethammer (Hagen):  
Arbeiterbewegung und Oral History
27. 6. 1984 Prof. Dr. Hermann Korte / Prof. Dr. Dietmar Petzina (Bochum):  
Fremdarbeiter – Gastarbeiter

Das Kolloquium findet jeweils am Mittwoch, 18–20 Uhr, im Institut zur Geschichte der Arbeiterbewegung, Ruhr-Universität UB 4/2, statt.

Das Forschungskolloquium soll zu einem festen Bestandteil der Industriearbeit werden; es wird im W/S unter einer anderen Fragestellung fortgesetzt.

Die diesjährige Mitgliederversammlung findet am Dienstag, dem 8. 5. 1984, im Institut zur Geschichte der Arbeiterbewegung um 16 Uhr statt. U. a. spricht Adam Wolfram<sup>1</sup> zum Thema: „Das Verhältnis von Arbeiterjugendbewegung und Gewerkschaftsorganisation: Kritische Überlegungen eines Zeitzeugen.“

<sup>1</sup> Adam Wolfram, geb. im Februar 1902 in Dietlas/Rhön, ist Bergmann. Er hat fünf Verfassungsformen (Verfassung des Deutschen Reiches von 1871, Weimarer Verfassung von 1919, Ermächtigungsgesetz von 1933, Verfassung der Deutschen Demokratischen Republik von 1949, Verfassung der Bundesrepublik Deutschland von 1949) miterlebt. Die Hauptarbeit seines Lebens gehörte der Gewerkschaft. Er hatte Funktionen im „Alten Verband“ in Halle inne, nach dem Krieg ist er als Bezirksleiter im Aachener Braunkohlenrevier hervorgetreten. Näheres wird in der von ihm geschriebenen Autobiographie aufgeführt: Adam Wolfram, Es hat sich gelohnt. Der Lebensweg eines Gewerkschafters, Koblenz 1977. (In der Bibliothek des Instituts unter D 1304 B 3 / 19).